

„Ein Wort zum Mittwoch“ 2. Dezember 2020 von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Ich spaziere durch den Nebel. Aber ehrlich, wohltuender erwärmender Sonnenschein wäre mir lieber! Doch jetzt ist nichts von dem...

Vor lauter Nebel sehe ich fast nichts. Doch plötzlich entdecke ich den kahlen Baum vor mir. Den muss ich sofort fotografieren! Faszinierend und speziell wirkt er in dieser Nebellandschaft. Ich merke, der Nebel hilft mir, Schönheiten im Einzelnen zu entdecken! Ich werde dankbar!

„Sag ja zu den Überraschungen, die deine Pläne durchkreuzen, deine Träume zunichtemachen, deinem Tag oder deinem Leben eine ganz andere Richtung geben. - Sie sind nicht Zufall. Lass dem himmlischen Vater die Freiheit, deine Tage zu bestimmen.“ So sagt es der brasilianische Bischof Dom Hélder Câmara.

Positive Überraschungen liebe ich, die mich mit grosser Freude erfüllen! Aber negative, die habe ich nicht gern. Oder kann ich da drin vielleicht doch, wie durch den Nebel, plötzlich von Gott geschenktes Schönes entdecken?

Die Bibel sagt uns: **„Du, Herr, bist mein Licht, du selbst, mein Gott, machst alles Dunkel um mich hell.“** 2. Samuel 22, 29

Gottes Lichtblicke wünsche ich euch von Herzen am heutigen vielleicht zum Teil nebligen Tag!

Mit lieben Grüßen euer
Urs Ramseier